

liche Neubearbeitung erfahren. Berücksichtigt sind in erster Linie die in den politischen Ereignissen der letzten Jahre begründeten Tatsachen. Das gilt besonders für die regionale Aufgliederung des internationalen Antiquariatsbuchhandels. Die gegenwärtige Ausgabe bietet die Firmenbezeichnung von 447 neuen Antiquaren. 709 Unternehmungen wurden gelöscht und über 1000 Änderungen bzw. Ergänzungen allein im ersten Teil des Fachadressbuches vorgenommen. Auch die letzte Abteilung mit einer Übersicht der Antiquariatsfirmen nach Sondergebieten zeigt Erweiterungen.

Vergleicht man die Firmenanzahl der Hauptplätze des großdeutschen Antiquariats — Berlin, Leipzig, München und Wien — nach der letzten und der vorliegenden Ausgabe des Adressbuches, so ergeben sich:

	1937	1940
Berlin	134 Firmen	136 Firmen
Leipzig	85 Firmen	87 Firmen
München	65 Firmen	61 Firmen
Wien	107 Firmen	71 Firmen

Während also Berlin und Leipzig als Hauptstätten der wissenschaftlichen Antiquariate — das gilt besonders für die letztere Stadt — eine geringe Zunahme an Betrieben verzeichnen können, ist der Firmenanteil des Münchener und Wiener Platzes zurückgegangen; Wien besonders stark als Folge der nach der Heimkehr der Ostmark ins Reich vorgenommenen Vereinigung des österreichischen Antiquariatsbuchhandels von nichtarischen Firmen bzw. Firmenbesitzern.

Abschließend soll noch erwähnt werden, daß dem diesjährigen Adressbuch ein Nachruf auf den 1939 verstorbenen Berliner Antiquar Johann Rudolf Voewe beigegeben ist, dessen Verdienste um die Weltgeltung des deutschen wissenschaftlichen Antiquariatsbuchhandels hervorragend gewesen sind.

Jubiläen

Am 15. August besteht die Firma Franz Paul Attenkofer Inh. Paul Dietl in Lands hut fünfundsiebzig Jahre. Bereits im Jahre 1793 hatte ein Josef Attenkofer eine jetzt unter anderem Namen bestehende Buchhandlung in Lands hut gegründet. Dessen Enkel Franz Paul Attenkofer war es dann, der den Grundstein zu der heute ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen feiernden Buchhandlung legte. 1896 ging sie in die Hände des Sohnes J. Bapt. Attenkofer über, der aus Gesundheitsrücksichten 1920 das Geschäft an den jetzigen Inhaber Herrn Paul Dietl verkaufte. Herr Dietl, der den Weltkrieg mitgemacht hat, steht seit Kriegsbeginn als Oberleutnant in einem Artillerie-Regiment im Felde.

Die am 16. August fünfzig Jahre bestehende Firma August Krebs in Bernk astel - Kues wurde von dem Gründer bis zu seinem Tode im Jahre 1937 geführt. Seitdem ist dessen Tochter Frau Helene Weismüller geb. Krebs Inhaberin, die das Geschäft getreu der Überlieferung mit wachsendem Erfolg leitet.

In diesem Jahre kam die Firma J. M. Gebhardt's Verlag in Leipzig auf hundertfünfzig Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Als Gedenktag für dieses Ereignis scheint der 18. August geeignet. An diesem Tag des Jahres 1832 übernahm Julius Moritz Gebhardt die von Friedrich Wilmans 1790 in Bremen gegründete, 1803 nach Frankfurt a. M. verlegte Firma Heinrich Wilmans. Gebhardt verlegte die Firma nach Grimma und gab ihr seinen Namen. Unter der Führung seines Sohnes Leopold August Gebhardt (1863 bis 1894) wurde der Verlag zu einem der angesehensten in Leipzig, wohin er inzwischen verlegt worden war. Bis 1924 führte ihn dessen Witwe — seit 1905 in Gemeinschaft mit ihrem ältesten Sohn Dr. Walther Gebhardt — Frau Lina Margarethe Gebhardt, die als Tochter des Gründers der »Gartenlaube« Ernst Keil dem Buchhandel von Jugend an zugetan war. Ihrer Initiative ist es zuzuschreiben, daß Anfang dieses Jahrhunderts vom Verlag Alfred Kröner das »Handbuch der Architektur«, eine der angesehensten deutschen Enzyklopädien, die gerade heute wieder neue Anerkennung findet, erworben wurde. Herr Wolfgang Wittmaack, ein Urenkel Julius Moritz Gebhardts, führt seit 1928 den Verlag im Geiste seiner Vorfahren fort.

Deutsches Buchmuseum in Leipzig

Das zur Gutenbergfeier in Leipzig neu eröffnete Deutsche Buchmuseum im Deutschen Buchgewerbehaus am Gutenbergplatz ist werktags von 9 bis 16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9 bis 13 Uhr, Sonntags nur am ersten Sonntag im Monat kostenlos von 11 bis

13 Uhr (Auslage der Gutenbergbibel). Gruppenbesuche (von fünfzehn Personen an) ausnahmsweise auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit der Museumsleitung (Tel. 71081).

Verkehrsnachrichten

Postdienst mit Elsaß-Lothringen

Im Verkehr zwischen Deutschland und allen Orten Elsaß-Lothringens hat die Deutsche Reichspost die Versendung gewöhnlicher und eingeschriebener Brieffsendungen bis 500 Gramm zu innerdeutschen Gebühren zugelassen.

Telegraphendienst mit Luxemburg

Der öffentliche Telegraphendienst zwischen Deutschland und Luxemburg ist wieder zugelassen. Privattelegramme nach Luxemburg unterliegen denselben Bedingungen wie vor dem 10. Mai. Telegramme mit bezahlter Antwort — RP — sind jedoch ausgeschlossen.

Personalnachrichten

Am 8. August starb im Alter von sechsundvierzig Jahren an Herzlähmung in Südmähren, wo er als Hauptmann und Kommandeur eines Pionier-Bataillons Dienste tat, Herr Fritz Büchner, Verlagsleiter der Franck'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Er hatte sich 1935 dem Buchhandel zugewandt, nachdem er vorher als Schriftleiter und freier Schriftsteller tätig gewesen war. Im Weltkrieg hat er sich als Frontoffizier hohe Auszeichnungen erworben, auch an den Kämpfen im Baltikum hat er teilgenommen.

Herr Kurt Niedermaier, buchhändlerischer Mitarbeiter der Firma Herder & Co. in Wien, hat beim Einsatz im Westen das EK. II erhalten.

Am 13. August gehörte Herr Kurt Schmalz, Prokurist der Firma Poeschel & Trepte in Leipzig, vierzig Jahre dieser Firma an. Seine hervorragenden Fachkenntnisse und seine menschlichen Eigenschaften haben ihm in weiten Berufskreisen Ansehen und Beliebtheit verschafft.

Sein siebenzigstes Lebensjahr vollendete am 11. August der Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Albert Jacobi in Aachen. Er übernahm am 24. April 1899 von seinem Vater die jetzt über hundert Jahre bestehende Firma Albert Jacobi & Cie., die er noch heute mit Umsicht und größtem Interesse leitet.

Am 15. August wurde Herr Albert Stängel, Prokurist der Firma H. Zimmermann in Waldshut, siebenzig Jahre alt. Bis zu seinem Eintritt in die Firma Zimmermann im Jahre 1908, in der er 1917 Prokura erhielt, war er hauptsächlich in süddeutschen Buchhandlungen tätig.

Am 3. August starb auf einer Reise infolge seines Herzleidens der Verlagsbuchhändler Herr Gerhard Merian aus Stuttgart-Degerloch. Sein Name als Verleger und Herausgeber der »Merian-Bücher«, die seine Lebensarbeit bedeuteten, ist weithin bekannt geworden. Dem ersten Bändchen »Du und die Welt«, das aus den ersten Jahrgängen des zusammen mit Fritz Seyder herausgegebenen Kalenders »Kunst und Leben« entstand, folgte genau zwanzig Jahre später der zwanzigste und letzte Band »Seller wird mir jeder Tag«. Der Verlag wurde in Berlin-Zehlendorf gegründet und wenige Jahre später nach Stuttgart verlegt.

Am 3. August starb Herr Arthur Herrmann, bis zu seinem vor kurzem erfolgten Eintritt in den Ruhestand Prokurist der Firma Steingraber Verlag in Leipzig, der er nahezu vierzig Jahre angehörte.

Am 5. August starb im neunundsünfzigsten Lebensjahre Herr Rudolf Buttke, Inhaber der J. Graveurschen Buchhandlung in Reife. Er hatte 1910 die 1843 gegründete Firma übernommen, die neben Sortiment, Papierhandlung und Lottereeinnahme auch einen der Heimatliteratur gewidmeten Verlag umfaßt.

Am 10. August starb kurz vor Vollendung seines etnundsiebzigsten Lebensjahres Herr Ernst Gall in Altentreptow, der fast vierzig Jahre lang die 1894 gegründete Firma gleichen Namens geführt hat.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!